

1981

Ausgegeben zu Bonn am 5. Februar 1981

Nr. 7

Tag	Inhalt	Seite
21. 1. 81	Zweite Verordnung über die durchschnittlichen verkehrsspezifischen Kosten nach dem Personenbeförderungsgesetz ..... neu: 9240-1-7; 9240-1-5	129
21. 1. 81	Zweite Verordnung zur Änderung der Tuberkulose-Verordnung ..... 7831-1-46-1	130
21. 1. 81	Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung über meldepflichtige Tierkrankheiten ..... 7831-1-40-3, 7831-1-11, 7831-1-18	132
26. 1. 81	Fünfte Verordnung über die Änderung der Grenze des Freihafens Bremerhaven ..... 613-1-8	134
30. 1. 81	Verordnung über die Festsetzung des Lärmschutzbereichs für den militärischen Flugplatz Ingolstadt ..... neu: 2129-4-1-38	135
30. 1. 81	Verordnung über die Einfuhr und die Durchfuhr von Hunden und Hauskatzen ..... neu: 7831-1-43-20; 7831-1-43-5	143
30. 1. 81	Verordnung über die Berufsausbildung zum Brenner/zur Brennerin ..... neu: 800-21-1-86	146
26. 1. 81	Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts (zu § 75 Satz 2 Nr. 1 und 2 des Beamtengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen) ..... 1104-5	154

**Hinweis auf andere Verkündungsblätter**

Bundesgesetzblatt Teil II Nr. 3 und Nr. 4 .....	155
Rechtsvorschriften der Europäischen Gemeinschaften .....	156

### Zweite Verordnung über die durchschnittlichen verkehrsspezifischen Kosten nach dem Personenbeförderungsgesetz

Vom 21. Januar 1981

Auf Grund des § 45 a Abs. 5 Satz 3 des Personenbeförderungsgesetzes in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 9240-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, der durch Artikel 1 Nr. 2 des Gesetzes vom 24. August 1976 (BGBl. I S. 2439) eingefügt worden ist, wird mit Zustimmung des Bundesrates verordnet:

#### § 1

Die durchschnittlichen verkehrsspezifischen Kosten je Personen-Kilometer betragen bei den in § 45 a Abs. 5 Satz 1 und 2 des Personenbeförderungsgesetzes genannten Unternehmen 0,112 DM je Personen-Kilometer.

#### § 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 66 des Personenbeförderungsgesetzes auch im Land Berlin.

#### § 3

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1980 in Kraft. Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung über die durchschnittlichen verkehrsspezifischen Kosten je Personen-Kilometer nach § 45 a Abs. 5 Satz 3 des Personenbeförderungsgesetzes vom 17. Januar 1979 (BGBl. I S. 102) außer Kraft.

Bonn, den 21. Januar 1981

Der Bundesminister für Verkehr  
Hauff

## Zweite Verordnung zur Änderung der Tuberkulose-Verordnung

Vom 21. Januar 1981

Auf Grund des § 17 b Abs. 1 Nr. 1 und 2 und des § 79 Abs. 1 des Tierseuchengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. März 1980 (BGBl. I S. 386) wird mit Zustimmung des Bundesrates verordnet:

### Artikel 1

Die Tuberkulose-Verordnung vom 16. Juni 1972 (BGBl. I S. 915), geändert durch die Verordnung vom 27. Februar 1978 (BGBl. I S. 375), wird wie folgt geändert:

1. § 3 wird wie folgt geändert:
  - a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:
    - aa) In Satz 1 werden die Worte „sechs Wochen“ durch die Worte „zwei Jahre“ ersetzt;
    - bb) nach Satz 2 wird folgender Satz eingefügt:  
„Der Besitzer oder sein Vertreter ist verpflichtet, zur Durchführung dieser Untersuchungen die erforderliche Hilfe zu leisten.“
  - b) Absatz 2 erhält folgende Fassung:  
„(2) Die Tuberkulinproben sind nach der Anlage durchzuführen und zu beurteilen.“
  - c) Absatz 4 Satz 2 wird durch folgende Sätze ersetzt:  
„Sie kann ferner Ausnahmen von Absatz 1 Satz 1 zulassen, soweit die Bundesrepublik Deutschland hierzu durch Entscheidung des Rates oder der Kommission der Europäischen Gemeinschaften nach Artikel 3 Abs. 14 der Richtlinie Nr. 64/432/EWG des Rates vom 26. Juni 1964 zur Regelung viehseuchenrechtlicher Fragen beim innergemeinschaftlichen Handelsverkehr mit Rindern und Schweinen (ABl. EG 1975 Nr. C 189 S. 1), zuletzt geändert durch die Richtlinie des Rates vom 22. Januar 1980 (ABl. EG 1980 Nr. L 47 S. 25), in der jeweils geltenden Fassung ermächtigt worden ist und der Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (Bundesminister) dies im Bundesanzeiger bekanntgemacht hat. Der Bundesminister gibt auch die Aufhebung der Entscheidung im Bundesanzeiger bekannt.“
2. § 4 wird wie folgt geändert:
  - a) In Satz 1 wird der Klammerhinweis wie folgt gefaßt:  
„(Nummer 2.2.2 der Anlage)“.
  - b) Satz 3 wird gestrichen.
3. In § 9 Abs. 2 Nr. 1 Buchstabe b werden die Worte „mindestens acht Wochen“ durch die Worte „mindestens sechs Wochen“ ersetzt.
4. Nach § 10 Abs. 3 wird folgender Absatz eingefügt:  
„(3 a) Der Besitzer oder sein Vertreter ist verpflichtet, zur Durchführung der Untersuchungen nach den Absätzen 1 und 3 die erforderliche Hilfe zu leisten.“
5. § 16 Abs. 4 erhält folgende Fassung:  
„(4) An Stelle des Widerrufs kann das Ruhen der Anerkennung angeordnet werden, wenn
  1. bei einem Rind Tuberkulose oder
  2. bei einem oder mehreren Rindern Verdacht auf Tuberkulose
 festgestellt worden ist und die Rinder nach der Feststellung unverzüglich aus dem Bestand entfernt worden sind. Das Ruhen kann ferner angeordnet werden, wenn eine der Vorschriften der §§ 5, 13 Abs. 2 Satz 1, §§ 14 oder 15 nicht eingehalten worden ist. Die Anordnung ist aufzuheben, wenn im Falle der Nummer 1 die Voraussetzungen des § 9 Abs. 2 Nr. 1 Buchstabe b sowie im Falle der Nummer 2 oder im Falle des Satzes 2 die Voraussetzungen des § 9 Abs. 2 Nr. 1 Buchstabe c erfüllt sind.“
6. § 17 wird wie folgt geändert:
  - a) In der Einleitung ist das Wort „Viehseuchengesetzes“ durch das Wort „Tierseuchengesetzes“ zu ersetzen.
  - b) Nach Nummer 2 wird folgende neue Nummer 3 eingefügt:  
„3. entgegen § 3 Abs. 1 Satz 3 oder § 10 Abs. 3 a nicht die erforderliche Hilfe leistet.“
  - c) Die bisherigen Nummern 3 bis 14 werden Nummern 4 bis 15.
7. Die Anlagen 1 und 2 werden gestrichen.
8. Anlage 3 erhält folgende Fassung:  
„Anlage (zu § 3 Abs. 2)  
Durchführung der Tuberkulinprobe
  1. Allgemeines
    - 1.1 Die Tuberkulinproben sind mit Tuberkulinen, die auf Grund der Impfstoffverordnung – Tiere vom 2. Januar 1978 (BGBl. I S. 15) zugelassen sind, durchzuführen. Das Tuberkulin ist intrakutan am Hals oder an der Schulter des Rindes zu injizieren. In den Fällen des § 4 können mehr als eine Tuberkulinprobe gleichzeitig durchgeführt werden.
    - 1.2 Zu injizieren sind 0,1 ml Rindertuberkulin in einer Dosierung von mindestens 2 000 Gemeinschaftseinheiten oder 5 000 Internationalen Einheiten.

2. Beurteilung
- 2.1 Die Reaktion ist 72 Stunden nach der Injektion des Tuberkulins abzulesen und zu beurteilen.
- 2.2 Das Ergebnis der Tuberkulinprobe ist
- 2.2.1 als negativ zu beurteilen, wenn nur ein begrenztes Anschwellen festzustellen ist mit einer Zunahme der Hautfaldendicke um nicht mehr als 2 mm, ohne klinische Anzeichen wie verbreitete oder ausgedehnte Ödeme, Absonderungen, Gewebeerfall, Schmerz oder Entzündung der Lymphgänge in der Umgebung der Injektionsstelle oder der Lymphknoten,
- 2.2.2 als zweifelhaft zu beurteilen, wenn keine klinischen Erscheinungen der unter Nummer 2.2.1 genannten Art beobachtet werden und die Zunahme der Hautfaldendicke mindestens 2 mm, aber weniger als 4 mm beträgt,
- 2.2.3 als positiv zu beurteilen, wenn klinische Anzeichen, wie unter Nummer 2.2.1 aufgeführt, beobachtet werden oder wenn die Zunahme der Hautfaldendicke an der Injektionsstelle 4 mm oder mehr beträgt.“

#### **Artikel 2**

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit Artikel 3 des Gesetzes vom 26. Juli 1965 (BGBl. I S. 627) auch im Land Berlin.

#### **Artikel 3**

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 21. Januar 1981

Der Bundesminister  
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
J. Ertl

**Zweite Verordnung  
zur Änderung der Verordnung über meldepflichtige Tierkrankheiten  
Vom 21. Januar 1981**

Auf Grund des § 10 Abs. 2 und des § 78 a Abs. 2 des Tierseuchengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. März 1980 (BGBl. I S. 386) wird mit Zustimmung des Bundesrates verordnet:

**Artikel 1**

Die Verordnung über meldepflichtige Tierkrankheiten vom 29. April 1970 (BGBl. I S. 443), geändert durch die Verordnung vom 18. November 1976 (BGBl. I S. 3197), wird wie folgt geändert:

1. § 1 Abs. 1 wird wie folgt geändert:
  - a) Nummer 1 wird durch folgende Nummern ersetzt:
    - „1. Ansteckende Gehirn-Rückenmarkentzündung der Einhufer (Bornasche Krankheit);
    2. Ansteckende Metritis des Pferdes (CEM)“;
  - b) die bisherigen Nummern 2 bis 20 werden Nummern 3 bis 21.
2. In § 5 wird das Wort „Viehseuchengesetzes“ durch das Wort „Tierseuchengesetzes“ ersetzt.
3. Die Anlage wird wie folgt geändert:
  - a) Die laufende Nummer 1 wird durch folgende laufende Nummern ersetzt:

		Anzahl der Bestände												
		Einhufer	Rinder	Schweine	Schafe	Ziegen	Hühner	Puten	Gänse	Enten	Tauben	Hunde	Katzen	Hasen Kaninchen
Lfd. Nr.	Krankheit													
„1.	Ansteckende Gehirn-Rückenmarkentzündung der Einhufer (Bornasche Krankheit)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2.	Ansteckende Metritis des Pferdes (CEM)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	“

- b) die laufenden Nummern 2 bis 20 werden laufende Nummern 3 bis 21;
- c) in der neuen laufenden Nummer 15 wird der Strich in der Unterspalte „Katzen“ gestrichen.

## **Artikel 2**

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit Artikel 3 des Gesetzes vom 26. Juli 1965 (BGBl. I S. 627) auch im Land Berlin.

## **Artikel 3**

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Gleichzeitig treten außer Kraft:

1. Die Bekanntmachung betreffend die Anzeigepflicht für die Gehirnrückenmarkentzündung der Pferde in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 7831-1-11, veröffentlichten bereinigten Fassung,
2. die Verordnung über die Einführung der Anzeigepflicht für die ansteckende Gehirnrückenmarkentzündung der Einhufer (Borna'sche Krankheit) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 7831-1-18, veröffentlichten bereinigten Fassung,

### **Baden-Württemberg**

3. die Verfügung des württembergischen Ministeriums des Innern über die Bekämpfung der Kopfkrankheit und der ansteckenden Blutarmut der Pferde sowie über die Entschädigung für Pferdeverluste infolge dieser Seuchen und für Ziegenverluste infolge der Maul- und Klauenseuche vom 27. Dezember 1921 (Regierungsblatt für Württemberg S. 703), soweit die Kopfkrankheit betroffen ist,

### **Hessen**

4. die Viehseuchenanordnung zur Bekämpfung der ansteckenden Gehirnrückenmarkentzündung der Einhufer (Borna'sche Krankheit) vom 10. April 1954 (Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen S. 79), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 15. Oktober 1970 (Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen Teil I S. 673).

Bonn, den 21. Januar 1981

**Der Bundesminister  
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
J. Ertl**

---

**Fünfte Verordnung**  
**über die Änderung der Grenze des Freihafens Bremerhaven**  
**Vom 26. Januar 1981**

Auf Grund des § 86 Abs. 2 des Zollgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Mai 1970 (BGBl. I S. 529) wird verordnet:

**§ 1**

Die Anlage zur Verordnung über die Grenze des Freihafens Bremerhaven vom 8. Juli 1970 (BGBl. I S. 1103), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 30. April 1979 (BGBl. I S. 512), wird wie folgt geändert:

In Abschnitt I werden ersetzt

1. die Sätze 7 und 8 durch folgende Sätze:

„Sie folgt dieser Straße auf der nördlichen Seite in einem Abstand von 3 m von der Bordsteinkante sowie der westlich des Dienstgebäudes „Zollamt Roter sand“ verlaufenden Ausfahrt aus dem Freihafen auf der westlichen Seite in einem Abstand von 2,5 m von der Bordsteinkante bis zum Bahnübergang an der Franziusstraße am Bahnposten B. Sie überquert die Franziusstraße entlang der südlichen Schiene des südlichen Gleises des Bahnüberganges, verläuft etwa 14 m in südöstlicher Richtung und folgt dann den Bahnanlagen in nordostwärtiger Richtung in einem mittleren Abstand von 4 m bis zur Batteriestraße.“

2. die Sätze 18 bis 21 durch folgende Sätze:

„Weiter verläuft sie 270 m in nordnordwestlicher Richtung, knickt nach Norden und nach 70 m rechtwinklig nach Westen ab. Nach etwa 30 m biegt sie nach Nordnordwesten ab und folgt auf einer Strecke von etwa 1150 m der Grenze des Geländes der Carl-Schurz-Kaserne. Sie wendet sich dann nach Westen und nach etwa 140 m nach Süden. Nach etwa 310 m verläuft sie in südwestlicher Richtung, bis sie den Schnittpunkt mit der Strandlinie der Außenweser erreicht.“

**§ 2**

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 89 des Zollgesetzes auch im Land Berlin.

**§ 3**

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 26. Januar 1981

Der Bundesminister der Finanzen  
Hans Matthöfer

**Verordnung**  
**über die Festsetzung des Lärmschutzbereichs für den militärischen Flugplatz Ingolstadt**  
**Vom 30. Januar 1981**

Auf Grund des § 4 Abs. 1 des Gesetzes zum Schutz gegen Fluglärm vom 30. März 1971 (BGBl. I S. 282) wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister der Verteidigung und mit Zustimmung des Bundesrates verordnet:

§ 1

Zum Schutz der Allgemeinheit vor Gefahren, erheblichen Nachteilen und erheblichen Belästigungen durch Fluglärm in der Umgebung des militärischen Flugplatzes Ingolstadt wird der in § 2 bestimmte Lärmschutzbereich festgesetzt.

§ 2

Der Lärmschutzbereich mit seinen zwei Schutzzonen wird nach Anlage 1 bestimmt durch die interpolierten Verbindungslinien zwischen den Kurvenpunkten, soweit diese Linien außerhalb des Flugplatzgeländes verlaufen.

§ 3

Liegt eine bauliche Anlage zu einem Teil im Lärmschutzbereich, so gilt sie als ganz im Lärmschutzbereich gelegen. Liegt eine bauliche Anlage zu einem Teil in der Schutzzone 1, so gilt sie als ganz in dieser Schutzzone gelegen.

§ 4

Der nach § 2 bestimmte Lärmschutzbereich ist in einer topographischen Karte im Maßstab 1 : 50 000 und in Karten im Maßstab 1 : 5 000 dargestellt. Die topographische Karte ist in verkleinerter Form als Anlage 2 dieser Verordnung beigelegt. Die topographische Karte und die Karten im Maßstab 1 : 5 000 sind beim Vermessungsamt Ingolstadt, Esplanade 18, 8070 Ingolstadt, zu jedermanns Einsicht archivmäßig gesichert niedergelegt. \*)

§ 5

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 30. Januar 1981

Der Bundesminister des Innern  
Baum

\*) Die topographische Karte im Maßstab 1 : 50 000 wird – Abonnenten des Bundesgesetzblattes Teil I kostenlos – auf Anforderung zugestellt.

## Anlage 1

(zu § 2 der Verordnung über die Festsetzung des Lärmschutzbereichs  
für den militärischen Flugplatz Ingolstadt)

## Lärmschutzbereich

Koordinatensystem: Gauß-Krüger

Interpolation: Polynom 3. Grades mit stetigem Tangentenübergang

## Kurvenpunkte der Schutzzone 1

NR.	Y (RECHTS)	X (HOCH)	NR.	Y (RECHTS)	X (HOCH)	NR.	Y (RECHTS)	X (HOCH)
1	4463049.6	5396868.5	51	4468304.2	5398717.8	101	4467718.9	5396549.9
2	4463165.5	5396924.6	52	4468453.0	5398736.2	102	4467644.0	5396537.7
3	4463281.8	5396979.6	53	4468601.5	5398756.4	103	4467494.7	5396511.2
4	4463408.7	5397038.7	54	4468750.1	5398777.1	104	4467345.9	5396482.2
5	4463535.7	5397097.5	55	4468899.7	5398787.4	105	4467197.4	5396451.1
6	4463663.1	5397155.2	56	4469049.4	5398796.1	106	4467049.5	5396417.9
7	4463791.1	5397211.8	57	4469129.2	5398800.0	107	4466899.6	5396382.4
8	4463919.9	5397266.5	58	4469208.8	5398794.6	108	4466750.2	5396345.8
9	4464049.9	5397318.5	59	4469288.0	5398784.5	109	4466675.9	5396327.1
10	4464189.0	5397369.4	60	4469366.2	5398768.5	110	4466604.6	5396299.0
11	4464330.0	5397412.5	61	4469497.4	5398741.8	111	4466535.2	5396266.5
12	4464473.8	5397445.0	62	4469628.9	5398715.7	112	4466465.9	5396234.0
13	4464617.4	5397477.9	63	4469760.2	5398688.7	113	4466327.2	5396168.8
14	4464761.3	5397509.9	64	4469889.8	5398655.4	114	4466188.0	5396105.1
15	4464905.2	5397541.1	65	4469953.7	5398632.3	115	4466049.5	5396039.0
16	4465049.2	5397572.7	66	4470014.0	5398601.1	116	4465942.3	5395980.6
17	4465199.0	5397606.0	67	4470041.8	5398580.4	117	4465815.3	5395910.3
18	4465348.5	5397640.0	68	4470065.9	5398555.6	118	4465688.6	5395839.5
19	4465496.7	5397678.8	69	4470088.1	5398519.5	119	4465562.4	5395767.8
20	4465643.0	5397724.7	70	4470100.3	5398478.9	120	4465436.6	5395695.2
21	4465788.9	5397771.6	71	4470103.3	5398436.8	121	4465310.7	5395623.0
22	4465861.9	5397795.2	72	4470099.4	5398394.8	122	4465184.5	5395551.3
23	4465934.7	5397819.2	73	4470092.1	5398358.4	123	4465059.5	5395477.5
24	4465992.0	5397838.5	74	4470082.3	5398322.5	124	4464985.0	5395442.8
25	4466049.2	5397858.1	75	4470057.9	5398252.4	125	4464909.8	5395409.5
26	4466102.4	5397888.5	76	4470029.2	5398183.0	126	4464768.5	5395350.8
27	4466155.6	5397919.2	77	4469997.6	5398114.8	127	4464626.0	5395295.1
28	4466261.5	5397981.3	78	4469923.7	5397980.6	128	4464482.5	5395241.9
29	4466392.8	5398059.9	79	4469867.3	5397897.4	129	4464338.0	5395191.3
30	4466523.3	5398139.8	80	4469771.9	5397780.4	130	4464193.1	5395141.7
31	4466652.8	5398221.2	81	4469720.8	5397726.8	131	4464049.6	5395088.4
32	4466786.4	5398307.0	82	4469666.6	5397676.4	132	4463922.2	5395036.4
33	4466852.7	5398350.5	83	4469555.1	5397580.6	133	4463796.4	5394980.7
34	4466918.5	5398395.0	84	4469440.9	5397488.4	134	4463672.2	5394921.6
35	4466962.1	5398425.0	85	4469383.3	5397443.0	135	4463609.4	5394894.1
36	4467005.5	5398455.3	86	4469326.0	5397397.2	136	4463542.7	5394878.1
37	4467049.6	5398484.5	87	4469260.6	5397360.5	137	4463475.5	5394863.4
38	4467083.6	5398499.2	88	4469191.4	5397331.7	138	4463408.6	5394847.8
39	4467117.9	5398513.2	89	4469049.4	5397276.2	139	4463349.6	5394833.3
40	4467187.3	5398539.1	90	4468917.1	5397214.2	140	4463290.7	5394818.2
41	4467327.3	5398582.0	91	4468789.7	5397143.8	141	4463230.6	5394813.4
42	4467469.4	5398615.0	92	4468667.2	5397065.3	142	4463170.3	5394814.4
43	4467613.1	5398640.4	93	4468548.2	5396980.7	143	4463049.6	5394815.3
44	4467757.7	5398661.6	94	4468428.5	5396894.2	144	4462909.4	5394815.5
45	4467903.5	5398677.0	95	4468305.3	5396813.4	145	4462769.3	5394818.1
46	4467976.5	5398683.9	96	4468179.2	5396737.1	146	4462629.5	5394829.3
47	4468049.6	5398690.8	97	4468049.4	5396666.6	147	4462532.1	5394847.5
48	4468116.7	5398697.4	98	4467923.7	5396608.3	148	4462436.6	5394873.6
49	4468154.4	5398709.2	99	4467859.4	5396582.4	149	4462380.3	5394894.6
50	4468229.5	5398709.4	100	4467794.3	5396558.9	150	4462325.7	5394919.5

## NOCH SCHUTZZONE 1 (MILITAERISCHER FLUGPLATZ INGOLSTADT)

NR.	Y (RECHTS)	X (HOCH)	NR.	Y (RECHTS)	X (HOCH)
151	4462273.0	5394948.3	171	4462060.7	5395863.2
152	4462222.5	5394980.7	172	4462124.4	5395980.6
153	4462176.1	5395015.2	173	4462156.1	5396036.6
154	4462132.2	5395052.8	174	4462211.4	5396130.8
155	4462091.0	5395093.3	175	4462266.3	5396225.2
156	4462046.5	5395130.0	176	4462297.4	5396277.2
157	4462003.1	5395168.3	177	4462345.9	5396343.7
158	4461964.7	5395211.6	178	4462397.2	5396408.3
159	4461942.8	5395244.6	179	4462448.2	5396472.3
160	4461925.9	5395280.3	180	4462499.5	5396536.0
161	4461915.3	5395318.4	181	4462525.1	5396567.3
162	4461911.3	5395357.8	182	4462550.8	5396598.5
163	4461913.1	5395391.2	183	4462582.4	5396623.9
164	4461918.8	5395424.1	184	4462617.9	5396643.5
165	4461935.6	5395488.6	185	4462688.9	5396682.3
166	4461944.4	5395554.7	186	4462760.2	5396720.6
167	4461959.8	5395619.6	187	4462832.0	5396758.4
168	4461979.9	5395682.3	188	4462904.1	5396795.6
169	4462004.1	5395743.4	189	4462976.7	5396832.4
170	4462031.3	5395803.8	190	4463049.6	5396868.5

## KURVENPUNKTE DER SCHUTZZONE 2 (MILITAERISCHER FLUGPLATZ INGOLSTADT)

NR.	Y (RECHTS)	X (HOECH)	NR.	Y (RECHTS)	X (HOECH)	NR.	Y (RECHTS)	X (HOECH)
1	4455049.9	5397373.2	51	4461299.3	5396405.4	101	4466297.2	5399063.0
2	4455130.9	5397239.6	52	4461419.4	5396495.2	102	4466417.3	5399142.8
3	4455216.2	5397108.8	53	4461478.2	5396541.1	103	4466537.7	5399222.1
4	4455305.5	5396980.6	54	4461527.8	5396596.8	104	4466653.7	5399308.9
5	4455399.8	5396853.0	55	4461568.8	5396661.0	105	4466711.9	5399352.0
6	4455498.0	5396728.8	56	4461610.9	5396724.4	106	4466777.6	5399382.2
7	4455599.9	5396608.2	57	4461697.8	5396848.0	107	4466843.8	5399411.8
8	4455706.0	5396491.2	58	4461792.6	5396963.5	108	4466910.2	5399440.8
9	4455816.4	5396378.2	59	4461890.1	5397063.6	109	4467044.3	5399496.8
10	4455930.8	5396269.0	60	4461970.8	5397147.3	110	4467184.3	5399543.8
11	4456049.9	5396163.9	61	4462050.3	5397232.1	111	4467255.2	5399560.5
12	4456164.6	5396070.0	62	4462101.7	5397288.4	112	4467327.0	5399573.7
13	4456282.7	5395980.6	63	4462152.4	5397345.3	113	4467471.2	5399596.2
14	4456403.6	5395896.3	64	4462185.6	5397393.3	114	4467615.2	5399619.3
15	4456527.2	5395817.0	65	4462218.6	5397421.5	115	4467759.0	5399644.0
16	4456653.6	5395742.7	66	4462257.5	5397454.0	116	4467903.5	5399664.9
17	4456782.9	5395673.4	67	4462290.5	5397471.0	117	4467976.9	5399688.1
18	4456915.0	5395609.1	68	4462323.3	5397488.2	118	4468050.4	5399671.7
19	4457049.9	5395550.1	69	4462389.1	5397522.5	119	4468193.7	5399679.5
20	4457188.2	5395495.9	70	4462520.2	5397591.6	120	4468336.9	5399688.6
21	4457328.1	5395447.4	71	4462651.1	5397661.2	121	4468479.9	5399699.4
22	4457469.5	5395404.5	72	4462781.7	5397731.3	122	4468622.8	5399712.0
23	4457612.4	5395367.5	73	4462912.3	5397801.3	123	4468765.4	5399727.1
24	4457756.7	5395336.3	74	4462985.1	5397839.3	124	4468907.4	5399748.0
25	4457902.6	5395310.5	75	4463058.3	5397876.5	125	4469049.4	5399769.2
26	4458049.8	5395290.3	76	4463167.2	5397930.0	126	4469186.0	5399784.7
27	4458193.2	5395276.4	77	4463276.7	5397982.3	127	4469322.6	5399799.6
28	4458336.4	5395268.9	78	4463390.1	5398036.0	128	4469459.6	5399809.1
29	4458479.4	5395267.3	79	4463505.1	5398085.3	129	4469596.5	5399819.7
30	4458622.2	5395271.5	80	4463624.1	5398125.2	130	4469733.7	5399827.8
31	4458764.9	5395281.4	81	4463764.9	5398163.3	131	4469814.5	5399828.5
32	4458907.4	5395297.2	82	4463906.0	5398200.3	132	4469895.4	5399827.9
33	4459049.8	5395318.8	83	4464048.7	5398230.8	133	4469972.5	5399823.9
34	4459198.9	5395348.1	84	4464193.6	5398256.7	134	4470049.2	5399814.7
35	4459345.9	5395383.9	85	4464336.8	5398289.9	135	4470120.8	5399799.6
36	4459490.9	5395425.3	86	4464479.5	5398325.3	136	4470189.6	5399774.6
37	4459633.9	5395473.0	87	4464621.7	5398361.5	137	4470257.7	5399734.6
38	4459774.6	5395527.1	88	4464763.7	5398399.0	138	4470289.3	5399710.8
39	4459913.3	5395587.6	89	4464905.2	5398438.1	139	4470320.6	5399686.5
40	4460049.7	5395654.4	90	4465046.4	5398479.0	140	4470351.6	5399664.6
41	4460166.8	5395717.5	91	4465193.7	5398529.3	141	4470384.7	5399646.2
42	4460283.1	5395782.1	92	4465340.3	5398581.4	142	4470420.4	5399633.7
43	4460398.9	5395847.5	93	4465487.2	5398632.6	143	4470456.9	5399623.7
44	4460514.2	5395913.8	94	4465634.4	5398683.4	144	4470528.7	5399610.6
45	4460629.2	5395980.6	95	4465707.9	5398709.0	145	4470601.2	5399603.1
46	4460735.2	5396043.0	96	4465776.5	5398746.0	146	4470674.9	5399599.7
47	4460840.6	5396106.2	97	4465844.3	5398784.9	147	4470748.6	5399599.4
48	4460945.6	5396170.1	98	4465911.8	5398824.4	148	4470897.9	5399605.4
49	4461049.8	5396235.4	99	4466046.3	5398890.4	149	4471049.3	5399622.5
50	4461176.1	5396318.9	100	4466175.9	5398985.2	150	4471182.8	5399640.6

## NDCH SCHUTZZONE 2 (MILITAERISCHER FLUGPLATZ INGOLSTADT)

NR.	Y (RECHTS)	X (HOCH)	NR.	Y (RECHTS)	X (HOCH)	NR.	Y (RECHTS)	X (HOCH)
151	4471316.1	5399660.8	201	4472258.1	5398335.4	251	4471962.4	5396420.4
152	4471462.9	5399684.6	202	4472285.5	5398265.2	252	4471898.4	5396422.8
153	4471609.4	5399709.4	203	4472320.5	5398192.9	253	4471835.0	5396431.6
154	4471756.0	5399734.6	204	4472359.8	5398122.8	254	4471772.5	5396445.6
155	4471902.5	5399759.7	205	4472404.2	5398051.1	255	4471737.9	5396455.4
156	4472049.2	5399784.1	206	4472450.4	5397980.6	256	4471703.7	5396466.2
157	4472205.1	5399808.9	207	4472492.7	5397918.2	257	4471669.6	5396479.0
158	4472361.0	5399831.9	208	4472535.4	5397855.9	258	4471641.6	5396502.3
159	4472516.7	5399849.7	209	4472574.2	5397800.6	259	4471586.9	5396548.2
160	4472672.3	5399860.2	210	4472624.2	5397745.6	260	4471532.1	5396593.8
161	4472827.6	5399860.0	211	4472674.2	5397700.6	261	4471419.6	5396680.5
162	4472905.4	5399853.9	212	4472720.8	5397645.2	262	4471301.9	5396758.7
163	4472944.1	5399848.7	213	4472758.5	5397582.9	263	4471178.6	5396827.8
164	4472982.5	5399841.6	214	4472795.2	5397520.0	264	4471049.3	5396887.1
165	4473011.2	5399834.6	215	4472864.4	5397392.7	265	4470961.2	5396920.5
166	4473039.3	5399825.8	216	4472926.9	5397262.5	266	4470868.0	5396935.0
167	4473066.4	5399813.9	217	4472952.6	5397194.9	267	4470822.9	5396947.0
168	4473086.1	5399803.3	218	4472973.4	5397125.7	268	4470777.6	5396957.7
169	4473104.4	5399790.9	219	4472990.2	5397053.7	269	4470731.9	5396967.3
170	4473121.2	5399776.5	220	4473000.5	5396980.6	270	4470664.0	5396979.5
171	4473136.0	5399759.6	221	4473002.6	5396929.1	271	4470595.7	5396988.7
172	4473145.2	5399745.0	222	4472999.2	5396877.6	272	4470459.3	5396998.2
173	4473151.8	5399729.5	223	4472993.0	5396843.7	273	4470322.8	5396999.0
174	4473155.9	5399713.2	224	4472983.1	5396810.8	274	4470186.2	5396987.2
175	4473157.4	5399696.0	225	4472969.1	5396779.2	275	4470115.5	5396972.7
176	4473156.2	5399679.0	226	4472956.9	5396758.7	276	4470049.3	5396943.9
177	4473153.3	5399662.5	227	4472942.9	5396739.6	277	4469982.8	5396911.3
178	4473148.3	5399646.5	228	4472927.1	5396721.8	278	4469917.7	5396875.9
179	4473142.2	5399630.6	229	4472909.3	5396705.5	279	4469857.7	5396835.1
180	4473132.6	5399611.3	230	4472891.3	5396690.7	280	4469803.5	5396787.0
181	4473121.6	5399592.6	231	4472871.7	5396677.3	281	4469697.0	5396688.8
182	4473109.4	5399574.8	232	4472841.6	5396659.7	282	4469593.7	5396586.9
183	4473089.7	5399549.1	233	4472810.1	5396644.7	283	4469493.3	5396481.3
184	4473068.5	5399524.6	234	4472745.2	5396619.3	284	4469389.5	5396380.2
185	4473045.0	5399499.3	235	4472677.1	5396597.2	285	4469284.0	5396280.8
186	4473020.5	5399474.9	236	4472608.3	5396577.1	286	4469233.5	5396228.5
187	4472969.0	5399428.9	237	4472539.1	5396557.2	287	4469173.9	5396187.0
188	4472861.7	5399341.9	238	4472470.2	5396536.7	288	4469111.5	5396148.9
189	4472753.1	5399256.4	239	4472402.0	5396515.3	289	4469049.4	5396110.4
190	4472645.8	5399169.5	240	4472334.2	5396493.0	290	4468949.3	5396046.1
191	4472542.3	5399078.3	241	4472289.1	5396478.0	291	4468850.0	5395980.6
192	4472444.5	5398980.5	242	4472243.8	5396463.2	292	4468719.1	5395895.7
193	4472383.4	5398911.0	243	4472221.2	5396456.1	293	4468585.3	5395816.5
194	4472327.9	5398836.9	244	4472198.5	5396449.0	294	4468448.5	5395742.8
195	4472286.1	5398767.6	245	4472160.3	5396452.2	295	4468378.8	5395708.4
196	4472253.1	5398693.6	246	4472123.3	5396442.3	296	4468308.3	5395675.7
197	4472233.2	5398623.2	247	4472086.4	5396434.2	297	4468272.6	5395659.9
198	4472224.3	5398550.6	248	4472049.2	5396427.6	298	4468236.7	5395644.6
199	4472226.1	5398478.8	249	4472026.4	5396424.6	299	4468200.6	5395629.8
200	4472237.6	5398407.8	250	4471994.5	5396421.6	300	4468164.3	5395615.4

## NÖCH SCHUTZZONE 2 (MILITÄERISCHER FLUGPLATZ INGOLSTADT)

NR.	Y (RECHTS)	X (HOCH)	NR.	Y (RECHTS)	X (HOCH)	NR.	Y (RECHTS)	X (HOCH)
301	4468109.4	5395615.7	351	4463683.7	5394081.0	401	4461955.9	5392006.2
302	4468049.4	5395622.5	352	4463649.3	5394066.0	402	4461923.6	5391980.6
303	4468011.7	5395617.2	353	4463615.4	5394049.8	403	4461890.5	5391956.0
304	4467974.0	5395611.4	354	4463581.2	5394033.0	404	4461856.4	5391932.8
305	4467898.9	5395598.1	355	4463543.2	5394031.0	405	4461820.4	5391911.4
306	4467751.3	5395564.7	356	4463505.9	5394031.1	406	4461783.0	5391893.1
307	4467606.5	5395523.1	357	4463468.7	5394030.5	407	4461743.5	5391879.1
308	4467464.5	5395473.2	358	4463394.5	5394026.9	408	4461701.6	5391870.7
309	4467325.0	5395415.8	359	4463321.0	5394016.0	409	4461658.9	5391869.8
310	4467255.8	5395385.0	360	4463248.5	5394000.9	410	4461616.7	5391876.7
311	4467187.1	5395353.6	361	4463177.2	5393980.7	411	4461576.5	5391891.2
312	4467141.2	5395332.6	362	4463112.4	5393957.2	412	4461543.5	5391908.4
313	4467095.1	5395311.9	363	4463049.6	5393928.5	413	4461512.5	5391928.9
314	4467049.5	5395290.3	364	4462994.6	5393898.3	414	4461456.0	5391977.2
315	4467020.4	5395269.0	365	4462951.5	5393882.1	415	4461404.0	5392035.2
316	4466991.2	5395248.0	366	4462915.1	5393855.5	416	4461357.3	5392097.7
317	4466931.8	5395207.2	367	4462880.1	5393826.6	417	4461312.3	5392166.5
318	4466809.8	5395133.0	368	4462833.0	5393782.8	418	4461270.8	5392237.6
319	4466746.6	5395100.5	369	4462789.4	5393735.4	419	4461230.3	5392312.9
320	4466681.5	5395071.9	370	4462749.4	5393685.3	420	4461191.7	5392389.2
321	4466614.8	5395046.3	371	4462712.9	5393632.5	421	4461153.6	5392467.6
322	4466547.0	5395023.6	372	4462694.4	5393602.8	422	4461116.1	5392546.3
323	4466409.9	5394980.7	373	4462677.6	5393572.1	423	4461082.9	5392632.2
324	4466313.5	5394949.1	374	4462669.4	5393502.6	424	4461049.7	5392718.1
325	4466217.3	5394917.1	375	4462655.6	5393460.3	425	4460993.6	5392851.4
326	4466133.0	5394889.1	376	4462643.0	5393417.6	426	4460929.0	5392980.8
327	4466049.5	5394859.0	377	4462631.5	5393374.6	427	4460889.7	5393046.5
328	4465919.8	5394807.0	378	4462616.5	5393309.9	428	4460845.7	5393109.0
329	4465792.1	5394750.5	379	4462603.9	5393244.9	429	4460799.2	5393164.1
330	4465665.3	5394692.3	380	4462593.4	5393179.2	430	4460747.6	5393214.4
331	4465538.7	5394633.7	381	4462584.8	5393113.4	431	4460692.9	5393257.8
332	4465474.8	5394603.7	382	4462577.6	5393047.1	432	4460634.2	5393295.7
333	4465419.1	5394560.3	383	4462571.5	5392980.8	433	4460571.7	5393328.1
334	4465388.3	5394549.9	384	4462567.3	5392930.6	434	4460506.9	5393355.6
335	4465357.5	5394539.6	385	4462563.3	5392880.4	435	4460438.7	5393379.2
336	4465295.8	5394519.2	386	4462550.3	5392834.2	436	4460369.3	5393399.2
337	4465172.4	5394478.1	387	4462532.5	5392789.6	437	4460224.9	5393432.5
338	4465049.5	5394435.8	388	4462495.7	5392701.2	438	4460137.4	5393449.3
339	4464910.0	5394386.1	389	4462468.1	5392638.9	439	4460049.7	5393464.8
340	4464770.7	5394335.6	390	4462427.4	5392573.0	440	4459907.8	5393487.8
341	4464629.6	5394285.2	391	4462391.0	5392504.6	441	4459765.6	5393508.0
342	4464490.1	5394228.6	392	4462351.3	5392438.3	442	4459623.0	5393524.2
343	4464420.9	5394197.9	393	4462308.1	5392374.2	443	4459480.0	5393536.8
344	4464352.1	5394166.5	394	4462261.0	5392312.5	444	4459336.7	5393546.3
345	4464315.2	5394158.3	395	4462210.6	5392253.5	445	4459193.3	5393554.1
346	4464278.3	5394149.8	396	4462172.4	5392210.1	446	4459049.8	5393561.2
347	4464202.7	5394146.5	397	4462132.8	5392168.1	447	4458906.0	5393568.9
348	4464049.6	5394140.3	398	4462091.8	5392127.5	448	4458762.4	5393578.1
349	4463902.4	5394123.6	399	4462049.7	5392087.9	449	4458619.0	5393589.4
350	4463756.6	5394099.3	400	4462003.3	5392046.5	450	4458476.0	5393604.1

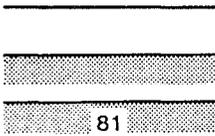
NOCH SCHUTZZONE 2 (MILITÄRISCHER FLUGPLATZ INGOLSTADT)

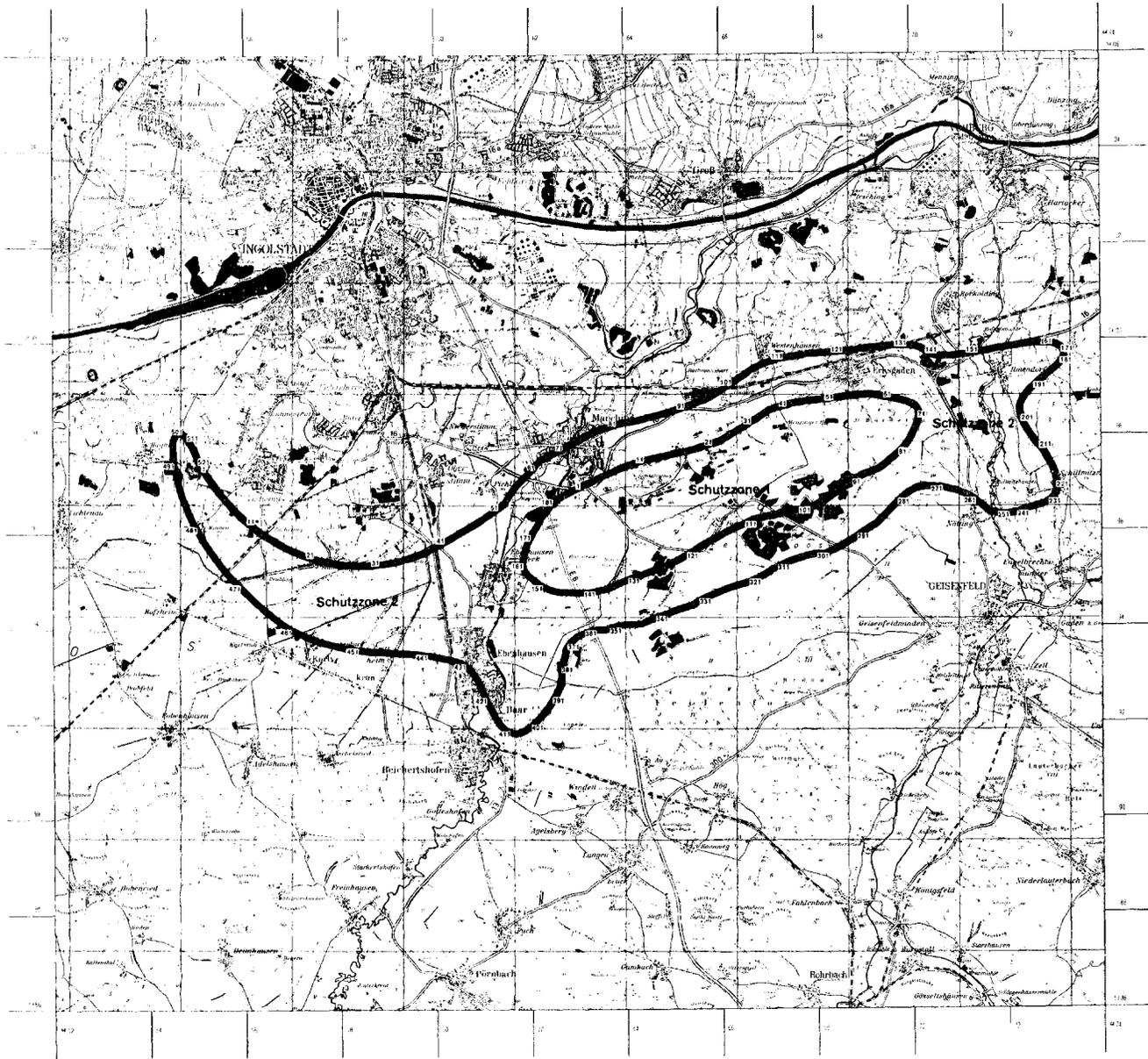
NR.	Y (RECHTS)	X (HOCH)	NR.	Y (RECHTS)	X (HOCH)	NR.	Y (RECHTS)	X (HOCH)
451	4458333.4	5393622.4	481	4455102.4	5396076.6	511	4454757.0	5397964.6
452	4458191.3	5393645.1	482	4455049.9	5396174.0	512	4454771.6	5397943.4
453	4458049.8	5393673.3	483	4454984.7	5396303.9	513	4454785.0	5397921.2
454	4457915.9	5393705.2	484	4454923.8	5396435.5	514	4454804.1	5397888.7
455	4457782.5	5393738.7	485	4454867.5	5396569.0	515	4454823.2	5397856.1
456	4457652.2	5393776.1	486	4454815.8	5396704.3	516	4454859.1	5397789.7
457	4457524.0	5393819.0	487	4454768.8	5396841.5	517	4454894.5	5397722.5
458	4457397.9	5393867.4	488	4454726.4	5396980.6	518	4454927.2	5397654.0
459	4457274.0	5393921.2	489	4454687.9	5397122.5	519	4454953.3	5397580.9
460	4457152.1	5393980.7	490	4454654.5	5397264.9	520	4454981.1	5397508.4
461	4457049.9	5394035.9	491	4454625.5	5397407.8	521	4455013.6	5397439.9
462	4456925.9	5394110.2	492	4454602.4	5397551.3	522	4455049.9	5397373.2
463	4456806.2	5394189.8	493	4454588.7	5397695.8			
464	4456690.5	5394274.4	494	4454588.1	5397769.0			
465	4456578.4	5394363.3	495	4454591.5	5397842.0			
466	4456469.0	5394455.8	496	4454600.8	5397917.7			
467	4456362.0	5394550.9	497	4454609.4	5397954.9			
468	4456256.4	5394648.0	498	4454621.7	5397991.0			
469	4456152.5	5394747.0	499	4454631.6	5398008.4			
470	4456049.9	5394847.7	500	4454643.4	5398024.5			
471	4455984.7	5394913.9	501	4454655.2	5398031.7			
472	4455920.2	5394980.7	502	4454663.5	5398035.6			
473	4455812.8	5395096.5	503	4454667.7	5398037.6			
474	4455708.4	5395214.6	504	4454672.2	5398036.1			
475	4455607.3	5395335.3	505	4454676.7	5398034.6			
476	4455509.7	5395458.6	506	4454685.8	5398031.6			
477	4455415.8	5395584.6	507	4454694.8	5398028.7			
478	4455325.5	5395713.5	508	4454709.8	5398017.0			
479	4455239.3	5395845.4	509	4454723.9	5398004.1			
480	4455157.2	5395980.6	510	4454741.0	5397984.8			

Anlage 2

(zu § 4 der Verordnung über die Festsetzung des Lärmschutzbereichs für den militärischen Flugplatz Ingolstadt)

Verkleinerung der Kartendarstellung 1 : 50 000

<p><b>Zeichenerklärung</b></p> 	<p>Begrenzungslinie der Schutzzone</p> <p>Begrenzungslinie mit Verstärkung durch Rasterband</p> <p>Nummer eines Kurvenpunktes</p>
--	---



## Verordnung über die Einfuhr und die Durchfuhr von Hunden und Hauskatzen

Vom 30. Januar 1981

Auf Grund des § 7 Abs. 1 des Tierseuchengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. März 1980 (BGBl. I S. 386) wird mit Zustimmung des Bundesrates verordnet:

### § 1

(1) Die Einfuhr und die Durchfuhr von Hunden und Hauskatzen bedürfen der Genehmigung.

(2) Der Genehmigung bedarf nicht die Einfuhr und die Durchfuhr von Hunden und Hauskatzen,

1. die im Reiseverkehr eingeführt oder durchgeführt werden, wenn
  - a) nicht mehr als drei Tiere mitgeführt werden,
  - b) diese Tiere nicht zur Abgabe an andere bestimmt sind und
  - c) der Zolldienststelle für jedes Tier nach Maßgabe des Absatzes 4 nachgewiesen wird, daß es gegen Tollwut schutzgeimpft worden ist und die Impfung
    - aa) mindestens 30 Tage und längstens 12 Monate vor dem Grenzübertritt oder
    - bb) als Wiederholungsimpfung längstens 12 Monate nach vorausgegangener Tollwutschutzimpfung und längstens 12 Monate vor dem Grenzübertritt durchgeführt worden ist;
2. die im Artistenberuf verwendet werden;
3. die im Durchgangsverkehr zwischen zwei Orten eines angrenzenden Staates über das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland oder zwischen zwei Orten der Bundesrepublik Deutschland über das Gebiet eines angrenzenden Staates in Kraftfahrzeugen oder in der Eisenbahn mitgeführt werden, sofern diese Durchfuhr im Rahmen eines zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem angrenzenden Staat geschlossenen Abkommens über den erleichterten Durchgangsverkehr erfolgt;
4. die in einem Zollgrenzbezirk gehalten werden, wenn im kleinen Grenzverkehr nicht mehr als drei Tiere mitgeführt werden;
5. die bei Anlandung im Schiffsverkehr das Schiff nicht verlassen;
6. die bei Zwischenlandung im Luftverkehr den Flughafen nicht verlassen.

(3) Der Genehmigung bedarf ferner nicht die Einfuhr und die Durchfuhr von Blindenführhunden, Diensthun-

den der Bundeswehr, des Bundesgrenzschutzes, der Zollverwaltung und der Polizei sowie von Hunden, die im Rettungsdienst eingesetzt werden.

(4) Der Nachweis nach Absatz 2 Nr. 1 Buchstabe c wird geführt durch Vorlage

- a) eines gültigen Internationalen Impfpasses für Hunde oder Katzen, in dem durch Unterschrift und Dienstsiegel oder Stempel eines Tierarztes bescheinigt wird, daß das Tier mit einem zugelassenen Impfstoff gegen Tollwut schutzgeimpft worden ist; aus dem Dienstsiegel oder Stempel muß die Dienststelle oder die Anschrift des Tierarztes deutlich feststellbar sein; oder
- b) einer tierärztlichen Impfbescheinigung nach dem Muster der Anlage.

Der Internationale Impfpaß und die tierärztliche Impfbescheinigung sind in deutscher Sprache oder mit einer amtlich beglaubigten deutschen Übersetzung vorzulegen. Die Zolldienststelle kann auf die Vorlage einer amtlich beglaubigten Übersetzung verzichten, wenn ihr zweifelsfrei ersichtlich ist, daß die fremdsprachige Bescheinigung die geforderten Nachweise vollständig enthält.

(5) Die nach Landesrecht zuständige Behörde kann im Einzelfall eine Ausnahme von Absatz 2 Nr. 1 Buchstabe c dahingehend zulassen, daß der Tag der Tollwutschutzimpfung beim Grenzübertritt weniger als 30 Tage zurückliegt.

### § 2

(1) Zuständig für die Entscheidung über die Genehmigung sind die obersten Landesbehörden. Die Genehmigung darf nicht erteilt werden, wenn eine Einschleppung oder Weiterverbreitung von Tierseuchen zu befürchten ist. Ihre Erteilung kann davon abhängig gemacht werden, daß der Antragsteller der Behörde geeignete Räumlichkeiten nachweist, in denen er die eingeführten Hunde oder Hauskatzen zur Durchführung einer amtlichen Beobachtung von wenigstens zwei Wochen Dauer abgesondert halten kann.

(2) Die Genehmigung ist mit den erforderlichen Nebenbestimmungen zu versehen.

### § 3

Ordnungswidrig im Sinne des § 76 Abs. 2 Nr. 2 des Tierseuchengesetzes handelt, wer vorsätzlich oder

fahrlässig ohne die Genehmigung nach § 1 Abs. 1 einen Hund oder eine Hauskatze einführt oder durchführt.

§ 4

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit Artikel 3 des Gesetzes vom 26. Juli 1965 (BGBl. I S. 627) auch im Land Berlin.

§ 5

Diese Verordnung tritt am ersten Tage des auf die Verkündung folgenden dritten Kalendermonats in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung über die Einfuhr und die Durchfuhr von Hunden und Hauskatzen vom 20. Dezember 1967 (BGBl. I S. 1242), geändert durch die Verordnung vom 5. Juli 1968 (BGBl. I S. 767), außer Kraft.

Bonn, den 30. Januar 1981

Der Bundesminister  
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
J. Ertl

**Anlage**  
(zu § 1 Abs. 4 Buchstabe b)

**Tierärztliche Impfbescheinigung  
für die Einfuhr und die Durchfuhr von Hunden  
und Hauskatzen im Reiseverkehr**

Herkunftsland: .....

Ausstellender Tierarzt (Name und Anschrift): .....

**I. Herkunft des Tieres:**

Name und Anschrift des Halters des Tieres: .....

Name und Anschrift des Verfügungsberechtigten: .....

**II. Angaben zur Identifizierung des Tieres:**

Hund/Katze<sup>1)</sup>, Geschlecht: ..... Rasse: .....

Alter: ..... Farbe: .....

Art und Zeichnung des Felles: .....

Sonstige Kennzeichen oder Beschreibung: .....

**III. Der Unterzeichnete bescheinigt folgendes:**

Das Tier ist – zuletzt<sup>1)</sup> – am ..... <sup>2)</sup> mit einem zugelassenen  
Impfstoff gegen Tollwut Schutzgeimpft worden.

– <sup>1)</sup> <sup>2)</sup> eine vorausgegangene Schutzimpfung des Tieres gegen Tollwut liegt nicht länger als 12 Monate zurück.

Art des Impfstoffes: .....

Bezeichnung des Impfstoffes: .....

Hersteller: .....

**IV. Diese Bescheinigung ist, vom Tage der letzten Tollwut-Schutzimpfung an gerechnet, 12 Monate gültig.<sup>2)</sup>**

Ausgefertigt in ..... am .....  
(Ort) (Datum)

(Siegel  
oder  
Stempel)

**Tierarzt:**

.....  
(Unterschrift)

<sup>1)</sup> Streichen, wenn nicht zutreffend.

<sup>2)</sup> Die Einfuhr ist nur zulässig, wenn die letzte Tollwutschutzimpfung mindestens 30 Tage und längstens 12 Monate zurückliegt; die 30-Tage-Frist gilt nicht, wenn es sich um eine im Abstand von längstens 12 Monaten nach der vorausgegangenen Schutzimpfung durchgeführte Wiederholungsimpfung handelt.

**Verordnung  
über die Berufsausbildung zum Brenner/zur Brennerin  
Vom 30. Januar 1981**

Auf Grund des § 25 des Berufsbildungsgesetzes vom 14. August 1969 (BGBl. I S. 1112), der zuletzt durch § 24 Nr. 1 des Gesetzes vom 24. August 1976 (BGBl. I S. 2525) geändert worden ist, wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Bildung und Wissenschaft verordnet:

**§ 1**

**Staatliche Anerkennung des Ausbildungsberufes**

Der Ausbildungsberuf Brenner/Brennerin wird als Ausbildungsberuf der gewerblichen Wirtschaft und der Landwirtschaft staatlich anerkannt.

**§ 2**

**Ausbildungsdauer**

Die Ausbildung dauert drei Jahre.

**§ 3**

**Ausbildungsberufsbild**

Gegenstand der Berufsausbildung sind mindestens die folgenden Fertigkeiten und Kenntnisse:

1. Arbeitsschutz und Unfallverhütung,
2. Umweltschutz,
3. Ausführen von Hygienemaßnahmen,
4. Kenntnisse der produktbezogenen Rechtsvorschriften,
5. Kenntnisse des Ausbildungsbetriebes,
6. Bedienen und Warten der technischen Einrichtungen,
7. Annehmen, Kontrollieren und Lagern der Rohstoffe,
8. Aufbereiten und Aufschließen der Rohstoffe,
9. Maischen und Hefeführen nach verschiedenen Verfahren,
10. Herstellen und Verarbeiten von Verzuckerungsstoffen,
11. Vergären der Maischen,
12. Destillieren des Roh- und Feinbrandes,

13. Verschneiden, Lagern und Vermarkten des Feinbrandes,

14. Verwerten der Schlempe.

**§ 4**

**Ausbildungsrahmenplan**

Die Fertigkeiten und Kenntnisse nach § 3 sollen nach der in der Anlage enthaltenen Anleitung zur sachlichen und zeitlichen Gliederung der Berufsausbildung (Ausbildungsrahmenplan) vermittelt werden. Eine vom Ausbildungsrahmenplan abweichende sachliche und zeitliche Gliederung des Ausbildungsinhaltes ist insbesondere zulässig, soweit eine berufsfeldbezogene Grundbildung vorausgegangen ist oder betriebspraktische Besonderheiten die Abweichung erfordern.

**§ 5**

**Ausbildungsplan**

Der Auszubildende hat unter Zugrundelegung des Ausbildungsrahmenplanes für den Auszubildenden einen Ausbildungsplan zu erstellen.

**§ 6**

**Berichtsheft**

Der Auszubildende hat ein Berichtsheft in Form eines Ausbildungsnachweises zu führen. Ihm ist Gelegenheit zu geben, das Berichtsheft während der Ausbildungszeit zu führen. Der Auszubildende hat das Berichtsheft regelmäßig durchzusehen.

**§ 7**

**Zwischenprüfung**

(1) Zur Ermittlung des Ausbildungsstandes ist eine Zwischenprüfung durchzuführen. Sie soll vor dem Ende des zweiten Ausbildungsjahres stattfinden.

(2) Die Zwischenprüfung erstreckt sich auf die in der Anlage zu § 4 für die ersten drei Halbjahre aufgeführten Fertigkeiten und Kenntnisse sowie auf den im Berufsschulunterricht entsprechend den Rahmenlehrplänen zu vermittelnden Lehrstoff, soweit er für die Berufsausbildung wesentlich ist.

(3) Zum Nachweis der Fertigkeiten soll der Prüfling in insgesamt höchstens drei Stunden vier Arbeitsproben durchführen. Hierfür kommen insbesondere in Betracht:

1. Feststellen der Beschaffenheit von Rohstoffen,
2. Wiegen, Messen und Buchen von Rohstoffen,
3. Vorbereiten und Bedienen von Apparaten und Arbeitsgeräten,
4. Maischen,
5. Ausführen von Hygienemaßnahmen,
6. Abgeben der Schlempe.

(4) Zum Nachweis der Kenntnisse soll der Prüfling in insgesamt höchstens 180 Minuten Aufgaben aus folgenden Gebieten schriftlich lösen:

1. Beschaffenheit und Zusammensetzung der Rohstoffe,
2. Lagerung der Rohstoffe,
3. Herstellung von Malz,
4. Bereitung der Maischen mit den hierzu erforderlichen Apparaten,
5. Alkoholgewinnung aus stärke- und zuckerhaltigen Rohstoffen,
6. produktbezogene Rechtsvorschriften,
7. Flächen-, Volumen- und Gewichtsberechnung,
8. Mischungsberechnung,
9. Prozentrechnung.

Die schriftlichen Aufgaben sollen sich auch auf praxisbezogene Fälle beziehen.

(5) Soweit die schriftliche Prüfung in programmierter Form durchgeführt wird, kann die in Absatz 4 genannte Prüfungsdauer unterschritten werden.

## § 8

### Abschlußprüfung

(1) Die Abschlußprüfung erstreckt sich auf die in der Anlage zu § 4 aufgeführten Fertigkeiten und Kenntnisse sowie auf den im Berufsschulunterricht vermittelten Lehrstoff, soweit er für die Berufsausbildung wesentlich ist.

(2) Zum Nachweis der Fertigkeiten soll der Prüfling in insgesamt höchstens sechs Stunden drei Arbeitsproben durchführen. Hierfür kommen insbesondere in Betracht:

1. Beurteilen von Rohstoffen und Fertigerzeugnissen nach gebräuchlichen Verfahren,
2. Vorbereiten von Dampf-Erzeugern,
3. Aufschließen der Rohstoffe sowie Maischen und Hefeführen nach verschiedenen Verfahren,
4. Herstellen und Verarbeiten von Verzuckerungsstoffen,
5. Vergären der Maischen sowie Destillieren des Roh- und Feinbrandes,
6. Verschneiden des Feinbrandes.

(3) Zum Nachweis der Kenntnisse soll der Prüfling in den Prüfungsfächern Technologie, Technische Mathematik sowie Wirtschafts- und Sozialkunde schriftlich geprüft werden. Es kommen Fragen und Aufgaben insbesondere aus folgenden Gebieten in Betracht:

1. im Prüfungsfach Technologie:
  - a) Eigenschaften, Qualitätsmerkmale und Verwendung von Rohstoffen,
  - b) Verarbeitung von Rohstoffen,
  - c) Arbeitsweise der technischen Einrichtungen für die Herstellung von Roh- und Feinbrand,
  - d) Verlauf der Gärung,
  - e) Herstellung extraktfreier Spirituosen,
  - f) Zusammensetzung und Verwertung der Schlempe,
  - g) Energie- und Wasserversorgung in der Brennerei,
  - h) produktbezogene Rechtsvorschriften,
  - i) Umweltbelastungen und Möglichkeiten ihrer Beseitigung,
  - k) betriebstypische Unfallquellen und Arbeitsschutzmaßnahmen;
2. im Prüfungsfach Technische Mathematik:
  - a) Flächen-, Volumen- und Gewichtsberechnung,
  - b) Ausbeute-, Schwund- und Verschnittberechnung;
3. im Prüfungsfach Wirtschafts- und Sozialkunde:
 

Wirtschafts- und Sozialkunde.

Die Fragen und Aufgaben sollen sich auch auf praxisbezogene Fälle beziehen.

(4) Für die schriftliche Kenntnisprüfung ist von folgenden zeitlichen Höchstwerten auszugehen:

- |  |              |
|--|--------------|
| 1. im Prüfungsfach<br>Technologie                  | 120 Minuten, |
| 2. im Prüfungsfach<br>Technische Mathematik        | 90 Minuten,  |
| 3. im Prüfungsfach<br>Wirtschafts- und Sozialkunde | 60 Minuten.  |

(5) Soweit die schriftliche Prüfung in programmierter Form durchgeführt wird, kann die in Absatz 4 genannte Prüfungsdauer unterschritten werden.

(6) Die schriftliche Prüfung ist auf Antrag des Prüflings oder nach Ermessen des Prüfungsausschusses in einzelnen Fächern durch eine mündliche Prüfung zu ergänzen, wenn diese für das Bestehen der Prüfung von wesentlicher Bedeutung ist. Die schriftliche Prüfung hat gegenüber der mündlichen das doppelte Gewicht.

(7) Innerhalb der Kenntnisprüfung hat das Prüfungsfach Technologie gegenüber jedem der übrigen Prüfungsfächer das doppelte Gewicht.

(8) Die Prüfung ist bestanden, wenn jeweils in der Fertigkeiten- und der Kenntnisprüfung sowie innerhalb der Kenntnisprüfung im Prüfungsfach Technologie mindestens ausreichende Leistungen erbracht sind.

## § 9

**Aufhebung von Vorschriften**

Die bisher festgelegten Berufsbilder, Berufsbildungspläne und Prüfungsanforderungen für die Lehrberufe, Anlernberufe und vergleichbar geregelten Ausbildungsberufe, die in dieser Verordnung geregelt sind, insbesondere für die Ausbildungsberufe landwirtschaftlicher Brenner und Destillatbrenner, sind vorbehaltlich des § 10 nicht mehr anzuwenden.

## § 10

**Übergangsregelung**

Auf Berufsausbildungsverhältnisse, die bei Inkrafttreten dieser Verordnung bestehen, sind die bisherigen

Vorschriften weiter anzuwenden, es sei denn, die Vertragsparteien vereinbaren die Anwendung der Vorschriften dieser Verordnung.

## § 11

**Berlin-Klausel**

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 112 des Berufsbildungsgesetzes auch im Land Berlin.

## § 12

**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am 1. August 1982 in Kraft.

Bonn, den 30. Januar 1981

Der Bundesminister für Wirtschaft  
In Vertretung  
Schlecht

Der Bundesminister  
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
J. Ertl

**Ausbildungsrahmenplan  
für die Berufsausbildung zum Brenner/zur Brennerin**

Lfd. Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes	zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	zu vermitteln im Ausbildungshalbjahr					
			1	2	3	4	5	6
1	2	3	4					
1	Arbeitsschutz und Unfallverhütung (§ 3 Nr. 1)	a) berufsbezogene Arbeitsschutzvorschriften aus Gesetzen und Verordnungen nennen b) berufsbezogene Vorschriften der Träger der gesetzlichen Unfallversicherung, insbesondere Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien und Merkblätter, nennen c) Vorschriften über den Umgang mit Destilliergeräten erläutern d) Gefahren im Umgang mit ätzenden Stoffen beschreiben e) Ursachen für Alkoholexplosionen nennen f) Maßnahmen zur Verhinderung von Alkoholexplosionen erläutern g) Schutzmaßnahmen an elektrischen Einrichtungen, insbesondere in explosionsgefährdeten und feuchten Räumen, erläutern h) Schutzvorrichtungen technischer Einrichtungen verwenden i) unfallverursachendes menschliches Fehlverhalten sowie betriebstypische Unfallquellen und -situationen beschreiben k) Brandschutzeinrichtungen bedienen l) Maßnahmen zur Ersten Hilfe einleiten m) Notwendigkeit der Arbeitshygiene erläutern n) Gefahren des übermäßigen Alkoholgenusses beschreiben	während der gesamten Ausbildungszeit zu vermitteln					
2	Umweltschutz (§ 3 Nr. 2)	a) Ursachen von Umweltbelastungen durch Lärm, Hitze, Staub, Gase und Dämpfe beschreiben und Möglichkeiten ihrer Beseitigung nennen b) Abwässer und Abfälle unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen beseitigen						
3	Ausführen von Hygienemaßnahmen (§ 3 Nr. 3)	a) Reinigungs- und Desinfektionsmittel auswählen b) Konzentration der Reinigungs- und Desinfektionsmittel nach Vorgabe einstellen c) technische Anlagen und Maschinen pflegen d) Produktionsgefäße und -geräte sowie Lagereinrichtungen reinigen und desinfizieren e) Sterilisationsverfahren anwenden f) Arbeitsplatz sauberhalten						

Lfd. Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes	zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	zu vermitteln im Ausbildungshalbjahr					
			1	2	3	4	5	6
1	2	3	4					
4	Kenntnisse der produktbezogenen Rechtsvorschriften (§ 3 Nr. 4)	a) Begriffbestimmung für Spirituosen wiedergeben b) wesentliche Vorschriften des Branntweinmonopolgesetzes einschließlich der Ausführungsbestimmungen erläutern c) Brennereien nach ihrer Betriebsweise, der Verarbeitung der Rohstoffe und Erfassung des Branntweins definieren d) wesentliche Zoll- und Verbrauchsteuervorschriften nennen e) Bedeutung der Eichpflicht erklären f) produktbezogene Vorschriften in der Fertigpackungs-Verordnung erläutern g) produktbezogene Vorschriften des Gesetzes über den Verkehr mit Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen nennen h) produktbezogene Vorschriften des Weingesetzes sowie der Farbstoff- und Essenzen-Verordnung nennen						
5	Kenntnisse des Ausbildungsbetriebes (§ 3 Nr. 5)	a) Art, Rechtsform, organisatorischer Aufbau und Aufgaben des Ausbildungsbetriebes beschreiben b) die für den Ausbildungsbetrieb wichtigen Behörden, Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände nennen c) Produktionsabläufe und ihre betrieblichen Zusammenhänge erläutern d) betriebliche Energie- und Wasserversorgung beschreiben und die Notwendigkeit von Energiesparmaßnahmen begründen e) Durchführung einer Inventur beschreiben f) gebräuchliche Formen der Datensammlung und übliche Wege der Materialbeschaffung nennen g) Absatzwege der im Ausbildungsbetrieb hergestellten Erzeugnisse beschreiben h) betriebliche Ordnungsmittel, insbesondere gesetzliche Bestimmungen über die Berufsausbildung und den Tarifvertrag, erläutern i) Sozialversicherungsträger nennen k) Bedeutung der Kranken-, Unfall-, Renten- und Arbeitslosenversicherung für den Arbeitnehmer erläutern	X					
				X				
							X	
						X		
								X
			X					
				X				
					X			
						X		
							X	
6	Bedienen und Warten der technischen Einrichtungen (§ 3 Nr. 6)	a) mit Geräten für das Wiegen und Messen von Rohstoffen umgehen b) technische Einrichtungen für die Förderung, Reinigung und Zerkleinerung von Rohstoffen bedienen c) Wasseraufbereitungsanlage überwachen d) Dampfkessel in Betrieb setzen	X					
			X					
						X		
						X		

Lfd. Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes	zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	zu vermitteln im Ausbildungshalbjahr						
			1	2	3	4	5	6	
1	2	3	4						
		e) Dämpfapparat vorbereiten und füllen f) Maisch- und Gärbottiche vorbereiten g) Pumpen und Mischgefäße bedienen h) Apparate für das Destillieren und Rektifizieren vorbereiten i) mit einfachen Werkzeugen umgehen k) technische Einrichtungen und Werkzeuge warten			X				
7	Annehmen, Kontrollieren und Lagern der Rohstoffe (§ 3 Nr. 7)	a) Sorte und Beschaffenheit der Rohstoffe feststellen b) Rohstoffe wiegen, messen und Ergebnisse buchen c) Zucker- und Stärkegehalt, Hektolitergewicht sowie Keimfähigkeit und -energie von Rohstoffen bestimmen d) Lagerraumbedarf berechnen e) Rohstoffe ein- und auslagern f) Temperatur, Feuchtigkeit und Belüftung im Lager kontrollieren g) vorbeugende Maßnahmen zur Verhinderung von Schädlingsbefall einleiten h) Lagergut auf Schädlingsbefall überprüfen i) Lagerverluste feststellen		X					
8	Aufbereiten und Aufschließen der Rohstoffe (§ 3 Nr. 8)	a) stärke- und zuckerhaltige Rohstoffe reinigen und Fremdstoffe abscheiden b) Wasser aufbereiten c) Dämpfgut nach dem Hochdruckdämpfverfahren aufschließen d) Dämpfdruck und Dämpfdauer nach dem Dämpfschema überwachen e) Aufschluß des Dämpfgutes durch Probeentnahme überprüfen f) Dämpfgut in den Maischbottich ausblasen g) zuckerhaltige Rohstoffe aufbereiten und für die Vergärung vorbereiten	X		X	X			
9	Maischen und Hefeführen nach verschiedenen Verfahren (§ 3 Nr. 9)	a) bei Verflüssigungs- und Verzuckerungstemperatur sowie temperaturunabhängig ausmaischen b) nach dem Kochverfahren maischen c) nach dem Kaltmaisverfahren maischen d) Beschaffenheit, Verzuckerung, Extraktgehalt und pH-Wert der Maischen prüfen e) Hefe unter Beachtung der Anstellmenge und Gärtemperatur zur Maische geben		X			X	X	X

Lfd. Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes	zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	zu vermitteln im Ausbildungshalbjahr						
			1	2	3	4	5	6	
1	2	3	4						
		f) unterschiedliche Hefen unter Berücksichtigung ihrer Lebensbedingungen ansäuern und anstellen g) Hefe beurteilen				X			
10	Herstellen und Verarbeiten von Verzuckerungsstoffen (§ 3 Nr. 10)	a) Herstellung verschiedener Malzarten beschreiben b) Malz zerkleinern c) Enzympräparate nach Vorschrift abmessen d) Verzuckerungsstoffe nach Vorschrift dem Maischgut zusetzen		X	X				
11	Vergären der Maischen (§ 3 Nr. 11)	a) Gärbottiche bei Anstelltemperatur füllen b) Angärung, Haupt- und Nachgärung überwachen c) vergorene Maische auf Vergärungsgrad, Alkoholgehalt, pH-Wert und schädliche Mikroorganismen prüfen			X		X		
12	Destillieren des Roh- und Feinbrandes (§ 3 Nr. 12)	a) vergorene Maische aufrühren und in den Destillierapparat überleiten b) vergorene Maische destillieren c) Meßuhren, Sammelgefäße und Probehähne überwachen d) Rohbrand in den Rektifizierapparat pumpen e) Alkoholgehalt auf gewünschte Stärke einstellen f) Rohbrand zu Feinbrand rektifizieren g) Destillat in Vorlauf, Sekunda, Mittellauf, Sekunda und Nachlauf trennen h) Fuselöl abziehen i) Alkoholausbeute berechnen	X			X	X	X	X
13	Verschneiden, Lagern und Vermarkten des Feinbrandes (§ 3 Nr. 13)	a) Schläuche und Rohrleitungen vorbereiten b) Kontraktion in extraktfreien Spirituosen berechnen c) extraktfreie Trinkbranntweine nach Anweisung herstellen d) Alkoholgehalt bestimmen e) Alkoholgehalt aufstärken und herabsetzen f) Lagergefäße berechnen g) Lagergefäße vorbereiten und füllen h) Lagergefäße und Füllgut beobachten i) Lagerbestände erfassen und Lagerschwund feststellen k) Erzeugnisse zum Verkauf bereitstellen		X				X	X

Lfd. Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes	zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	zu vermitteln im Ausbildungshalbjahr						
			1	2	3	4	5	6	
1	2	3	4						
14	Verwerten der Schlempe (§ 3 Nr. 14)	a) wirtschaftliche Bedeutung der Schlempe beschreiben b) Schlempe auf Alkoholgehalt und pH-Wert untersuchen c) Schlempe zur Schlempereserve befördern d) Schlempe nach Monopolvorschrift zur Verfütterung abgeben			X				X
			X						
				X					

### **Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts**

Aus dem Beschluß des Bundesverfassungsgerichts vom 25. November 1980 – 2 BvL 7/76, 2 BvL 8/76, 2 BvL 9/76 –, ergangen auf Vorlagen des Verwaltungsgerichts Köln, wird nachfolgende Entscheidungsformel veröffentlicht:

§ 75 Satz 2 Nummern 1 und 2 des Beamtengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. August 1966 (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 427) ist mit dem Grundgesetz vereinbar.

Die vorstehende Entscheidungsformel hat gemäß § 31 Abs. 2 des Gesetzes über das Bundesverfassungsgericht Gesetzeskraft.

Bonn, den 26. Januar 1981

Der Bundesminister der Justiz  
In Vertretung  
Dr. Erkel

---

**Bundesgesetzblatt****Teil II****Nr. 3, ausgegeben am 31. Januar 1981**

Tag	Inhalt	Seite
30. 12. 80	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Übereinkommens über die Vorrechte und Immunitäten der Vereinten Nationen ..... 180-32, 180-1, 180-21	34
16. 1. 81	Bekanntmachung der deutsch-chinesischen Vereinbarung über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Geodäsie .....	42
16. 1. 81	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Protokolle über Änderungen des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt .....	44
19. 1. 81	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls zur Änderung des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt .....	44
19. 1. 81	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 105 der Internationalen Arbeitsorganisation über die Abschaffung der Zwangsarbeit .....	45
19. 1. 81	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 113 der Internationalen Arbeitsorganisation über die ärztliche Untersuchung der Fischer .....	45
19. 1. 81	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 122 der Internationalen Arbeitsorganisation über die Beschäftigungspolitik .....	45
19. 1. 81	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 134 der Internationalen Arbeitsorganisation über den Schutz der Seeleute gegen Arbeitsunfälle .....	45
20. 1. 81	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 136 der Internationalen Arbeitsorganisation über den Schutz vor den durch Benzol verursachten Vergiftungsgefahren .....	46
20. 1. 81	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 138 der Internationalen Arbeitsorganisation über das Mindestalter für die Zulassung zur Beschäftigung .....	46
22. 1. 81	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Tunesischen Republik über Finanzielle Zusammenarbeit .....	46

**Preis dieser Ausgabe:** 1,80 DM (1,20 DM zuzüglich 0,60 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 2,30 DM.  
Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 6,5 %.  
Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99 - 509 oder gegen Vorausrechnung.

**Nr. 4, ausgegeben am 4. Februar 1981**

Tag	Inhalt	Seite
15. 1. 81	Bekanntmachung des deutsch-französischen Abkommens über die technisch-industrielle Zusammenarbeit auf dem Gebiet von Rundfunk-Satelliten .....	49
19. 1. 81	Bekanntmachung über Benutzergebühren nach dem Internationalen Übereinkommen über Zusammenarbeit zur Sicherung der Luftfahrt „EUROCONTROL“ .....	59
22. 1. 81	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Einheits-Übereinkommens von 1961 über Suchtstoffe .....	63

**Preis dieser Ausgabe:** 1,80 DM (1,20 DM zuzüglich 0,60 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 2,30 DM.  
Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 6,5 %.  
Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99 - 509 oder gegen Vorausrechnung.

## Hinweis auf Rechtsvorschriften der Europäischen Gemeinschaften,

die mit ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften unmittelbare Rechtswirksamkeit in der Bundesrepublik Deutschland erlangt haben.

Aufgeführt werden nur die Verordnungen der Gemeinschaften, die im Inhaltsverzeichnis des Amtsblattes durch Fettdruck hervorgehoben sind.

Datum und Bezeichnung der Rechtsvorschrift	Veröffentlicht im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften – Ausgabe in deutscher Sprache – vom Nr./Seite	
<b>Vorschriften für die Agrarwirtschaft</b>		
1. 1. 81 <b>Verordnung (EWG) Nr. 1/81 des Rates zur Festlegung der Grundregeln für die Beitrittsausgleichsbeträge für Getreide</b>	1. 1. 81	L 1/1
1. 1. 81 <b>Verordnung (EWG) Nr. 2/81 des Rates zur Festsetzung der Interventionspreise und des Referenzpreises, die in Griechenland im Wirtschaftsjahr 1980/81 für Getreide und Reis anwendbar sind</b>	1. 1. 81	L 1/4
1. 1. 81 <b>Verordnung (EWG) Nr. 3/81 des Rates zur Festsetzung des Preises für Weißzucker und der Mindestpreise für Zuckerrüben für Griechenland für das Zuckerwirtschaftsjahr 1980/81</b>	1. 1. 81	L 1/6
1. 1. 81 <b>Verordnung (EWG) Nr. 4/81 des Rates zur Festsetzung des Interventionspreises, der Erzeugungsbeihilfe und der Verbrauchsbeihilfe in Griechenland im Olivenölsektor für das Wirtschaftsjahr 1980/81</b>	1. 1. 81	L 1/7
1. 1. 81 <b>Verordnung (EWG) Nr. 5/81 des Rates zur Festlegung der Grundregeln für die Beitrittsausgleichsbeträge bei Olivenöl</b>	1. 1. 81	L 1/8
1. 1. 81 <b>Verordnung (EWG) Nr. 6/81 des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1587/80 zur Festsetzung der Hauptinterventionsorte für Raps- und Rübensamen und Sonnenblumenkerne und der dort geltenden abgeleiteten Interventionspreise für das Wirtschaftsjahr 1980/81</b>	1. 1. 81	L 1/10
1. 1. 81 <b>Verordnung (EWG) Nr. 7/81 des Rates zur Festsetzung der in Griechenland geltenden Orientierungs- und Interventionspreise für ausgewachsene Rinder für das Wirtschaftsjahr 1980/81</b>	1. 1. 81	L 1/11
1. 1. 81 <b>Verordnung (EWG) Nr. 8/81 des Rates über den Absatz der in Griechenland vorhandenen Rohtabakbestände aus Ernten vor seinem Beitritt durch die Republik Griechenland</b>	1. 1. 81	L 1/12
1. 1. 81 <b>Verordnung (EWG) Nr. 9/81 des Rates über die am 1. Januar 1981 in Griechenland befindlichen Bestände an landwirtschaftlichen Erzeugnissen</b>	1. 1. 81	L 1/15
1. 1. 81 <b>Verordnung (EWG) Nr. 10/81 des Rates zur Festlegung der allgemeinen Durchführungsbestimmungen zur Beitrittsakte von 1979 im Sektor Obst und Gemüse</b>	1. 1. 81	L 1/17
1. 1. 81 <b>Verordnung (EWG) Nr. 11/81 des Rates zur Festsetzung der für Griechenland geltenden Grundpreise und Ankaufspreise für bestimmtes Obst und Gemüse</b>	1. 1. 81	L 1/20
1. 1. 81 <b>Verordnung (EWG) Nr. 12/81 des Rates zur Festsetzung der in Griechenland anwendbaren Orientierungspreise für Wein</b>	1. 1. 81	L 1/23
1. 1. 81 <b>Verordnung (EWG) Nr. 13/81 des Rates zur Festlegung der Grundregeln für die Beitrittsausgleichsbeträge für Wein</b>	1. 1. 81	L 1/24
1. 1. 81 <b>Verordnung (EWG) Nr. 14/81 der Kommission zur Festsetzung des im Handel mit Griechenland anwendbaren gemeinschaftlichen Angebotspreises für Äpfel für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 1981</b>	1. 1. 81	L 2/1

Datum und Bezeichnung der Rechtsvorschrift	Veröffentlicht im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften – Ausgabe in deutscher Sprache –	
	vom	Nr./Seite
1. 1. 81 Verordnung (EWG) Nr. 15/81 der Kommission zur Festsetzung des Angebotspreises der Gemeinschaft für Birnen gegenüber Griechenland für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. April 1981	1. 1. 81	L 2/3
1. 1. 81 Verordnung (EWG) Nr. 16/81 der Kommission zur Festsetzung des für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Mai 1981 geltenden Angebotspreises der Gemeinschaft für Zitronen im Handel mit Griechenland	1. 1. 81	L 2/4
1. 1. 81 Verordnung (EWG) Nr. 17/81 der Kommission zur Festsetzung des Angebotspreises der Gemeinschaft für Mandarinen und andere kleinfrüchtige Zitrusfrüchte gegenüber Griechenland sowie der zur Berechnung des Angebotspreises für das griechische Erzeugnis anzuwendenden Koeffizienten für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 28. Februar 1981	1. 1. 81	L 2/6
1. 1. 81 Verordnung (EWG) Nr. 18/81 der Kommission zur Festsetzung des Angebotspreises der Gemeinschaft für Süßorangen gegenüber Griechenland sowie der zur Berechnung des Angebotspreises für das griechische Erzeugnis anzuwendenden Koeffizienten für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Mai 1981	1. 1. 81	L 2/8
1. 1. 81 Verordnung (EWG) Nr. 19/81 der Kommission zur Abweichung von der Verordnung (EWG) Nr. 208/70 mit Durchführungsbestimmungen zu den Maßnahmen der Apfelsinenverarbeitung im Wirtschaftsjahr 1980/81	1. 1. 81	L 2/10
1. 1. 81 Verordnung (EWG) Nr. 20/81 der Kommission zur Festsetzung des Mindestankaufspreises für an die Industrie gelieferte Apfelsinen und des finanziellen Ausgleichs nach deren Verarbeitung, die für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 15. Juli 1981 in Griechenland anwendbar sind	1. 1. 81	L 2/11
1. 1. 81 Verordnung (EWG) Nr. 21/81 der Kommission zur Festsetzung des in Griechenland geltenden Mindestankaufspreises für an die Industrie gelieferte Zitronen	1. 1. 81	L 2/13
1. 1. 81 Verordnung (EWG) Nr. 22/81 der Kommission zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1204/72 über Durchführungsbestimmungen zur Beihilferegelung für Ölsaaten sowie der Verordnung (EWG) Nr. 3136/78 über Durchführungsbestimmungen für die Festsetzung der Einfuhrabschöpfung bei Olivenöl durch Ausschreibung	1. 1. 81	L 2/14
1. 1. 81 Verordnung (EWG) Nr. 23/81 der Kommission zur Festsetzung der Beitrittsausgleichsbeträge im Olivenölsektor	1. 1. 81	L 2/15
1. 1. 81 Verordnung (EWG) Nr. 24/81 der Kommission zur Festsetzung des Beihilfebetrags für in der Gemeinschaft geernteten und in Griechenland verarbeiteten Rizinussamen für das verbleibende Wirtschaftsjahr 1980/81	1. 1. 81	L 2/17
1. 1. 81 Verordnung (EWG) Nr. 25/81 der Kommission zur sechsten Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3075/78 über Durchführungsbestimmungen zu den besonderen Maßnahmen für zu Futterzwecken verwendete Erbsen, Puffbohnen und Ackerbohnen	1. 1. 81	L 2/18
1. 1. 81 Verordnung (EWG) Nr. 26/81 der Kommission zur zehnten Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1528/78 über Durchführungsbestimmungen zur Beihilferegelung für Trockenfutter	1. 1. 81	L 2/19
1. 1. 81 Verordnung (EWG) Nr. 27/81 der Kommission zur Festsetzung der bis zum 31. Juli 1981 anwendbaren Beitrittsausgleichsbeträge für Getreide sowie der Koeffizienten zur Berechnung der Beitrittsausgleichsbeträge für Verarbeitungserzeugnisse	1. 1. 81	L 2/20
1. 1. 81 Verordnung (EWG) Nr. 28/81 der Kommission zur Festlegung von Übergangsbestimmungen hinsichtlich des Besitzes und des Inverkehrbringens von griechischen Weinerzeugnissen infolge des Beitritts Griechenlands	1. 1. 81	L 2/23

Datum und Bezeichnung der Rechtsvorschrift	Veröffentlicht im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften – Ausgabe in deutscher Sprache –	
	vom	Nr./Seite
1. 1. 81 Verordnung (EWG) Nr. 29/81 der Kommission zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2253/80 über Durchführungsvorschriften für die Destillation von Weinen aus Tafeltrauben für das Weinwirtschaftsjahr 1980/81 infolge des Beitritts Griechenlands	1. 1. 81	L 2/24
1. 1. 81 Verordnung (EWG) Nr. 30/81 der Kommission zur Festlegung von Übergangsbestimmungen für die obligatorische Destillation von Nebenerzeugnissen der Weinbereitung in Griechenland während des Wirtschaftsjahres 1980/81 infolge des Beitritts Griechenlands	1. 1. 81	L 2/25
1. 1. 81 Verordnung (EWG) Nr. 31/81 der Kommission zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2682/77 über die Feststellung der Kurse und die Bestimmung der Durchschnittspreise und der repräsentativen Preise für Tafelweine infolge des Beitritts Griechenlands	1. 1. 81	L 2/26
1. 1. 81 Verordnung (EWG) Nr. 32/81 der Kommission zur Festlegung der Beitrittsausgleichsbeträge für Wein	1. 1. 81	L 2/28
1. 1. 81 Verordnung (EWG) Nr. 33/81 der Kommission mit Übergangsmaßnahmen für die Interventionskäufe von Rindfleisch in Griechenland	1. 1. 81	L 2/29
1. 1. 81 Verordnung (EWG) Nr. 34/81 der Kommission mit Übergangsmaßnahmen über den Ankauf von Olivenöl durch die griechische Interventionsstelle	1. 1. 81	L 2/30
1. 1. 81 Verordnung (EWG) Nr. 37/81 des Rates zur Festlegung bestimmter innerstaatlicher Beihilfen in der Landwirtschaft, die Griechenland übergangsweise beibehalten darf	1. 1. 81	L 3/1
1. 1. 81 Verordnung (EWG) Nr. 38/81 des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 591/79 über die allgemeinen Durchführungsvorschriften hinsichtlich der Erzeugungserstattung für Olivenöl zur Herstellung bestimmter Konserven	1. 1. 81	L 3/7
1. 1. 81 Verordnung (EWG) Nr. 39/81 des Rates zur Ermächtigung der Republik Griechenland, bei der Einfuhr von Ölsaaten und pflanzlichen Ölen vorübergehend eine Kontrollregelung anzuwenden	1. 1. 81	L 3/9
1. 1. 81 Verordnung (EWG) Nr. 40/81 des Rates zur Festsetzung der in Griechenland geltenden Grundpreise und Ankaufpreise für Blumenkohl und Äpfel	1. 1. 81	L 3/11
1. 1. 81 Verordnung (EWG) Nr. 41/81 des Rates zur Anpassung der den Sektor verarbeitetes Obst und Gemüse betreffenden Bestimmungen der Beitrittsakte und zur Festlegung der allgemeinen Durchführungsvorschriften für diesen Sektor	1. 1. 81	L 3/12
1. 1. 81 Verordnung (EWG) Nr. 43/81 des Rates über das Verzeichnis der repräsentativen Märkte für den Schweinefleischsektor in der Gemeinschaft	1. 1. 81	L 3/15
1. 1. 81 Verordnung (EWG) Nr. 44/81 des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2742/75 über die Erstattungen bei der Erzeugung für Getreide	1. 1. 81	L 3/17
1. 1. 81 Verordnung (EWG) Nr. 45/81 des Rates zur Festlegung der Grundregeln für die Bestandteile zum Schutz der Verarbeitungsindustrie auf dem Getreide- und Reissektor und zur Festsetzung dieser Bestandteile für Griechenland	1. 1. 81	L 3/18
1. 1. 81 Verordnung (EWG) Nr. 47/81 des Rates zur Festlegung der für Trockenfutter geltenden Zielpreise und der Höhe der Pauschalbeihilfe für die Erzeugung künstlich getrockneter Kartoffeln in Griechenland	1. 1. 81	L 3/26
1. 1. 81 Verordnung (EWG) Nr. 48/81 des Rates hinsichtlich der in Griechenland anwendbaren Beihilfe für Faserlein und Hanf für das Wirtschaftsjahr 1980/81	1. 1. 81	L 3/27

Datum und Bezeichnung der Rechtsvorschrift	Veröffentlicht im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften – Ausgabe in deutscher Sprache – vom Nr./Seite	
<b>Andere Vorschriften</b>		
1. 1. 81 Verordnung (EWG) Nr. 42/81 des Rates zur Ermächtigung der Republik Griechenland, einzelstaatliche Unterteilungen für einige landwirtschaftliche Erzeugnisse in das Schema des Gemeinsamen Zolltarifs zu übernehmen	1. 1. 81	L 3/14
1. 1. 81 Verordnung (EWG) Nr. 46/81 des Rates zur Festsetzung der in Griechenland im Wirtschaftsjahr 1980/81 für Seidenraupen anwendbaren Beihilfe	1. 1. 81	L 3/14
1. 1. 81 Verordnung (EWG) Nr. 49/81 der Kommission über die Methoden der Zusammenarbeit der Verwaltungen zur Gewährleistung des freien Warenverkehrs zwischen Griechenland und den übrigen Mitgliedstaaten während der Übergangszeit	1. 1. 81	L 4/1
1. 1. 81 Verordnung (EWG) Nr. 50/81 der Kommission betreffend Übergangsmaßnahmen für den innergemeinschaftlichen Verkehr mit Waren, die in Griechenland oder in einem anderen Mitgliedstaat im Rahmen eines Zollverfahrens hergestellt wurden, das die Nichterhebung oder Erstattung der Zölle oder anderer Eingangsabgaben vorsieht – Anteilzoll	1. 1. 81	L 4/9
1. 1. 81 Verordnung (EWG) Nr. 51/81 der Kommission über die Durchführung des aktiven und passiven Veredelungsverkehrs im Handel zwischen Griechenland und den übrigen Mitgliedstaaten der Gemeinschaft, solange in diesem Handel Zölle bestehen	1. 1. 81	L 4/27
1. 1. 81 Verordnung (EWG) Nr. 52/81 der Kommission über Durchführungsregeln für die Beitrittsausgleichsbeträge	1. 1. 81	L 4/30
1. 1. 81 Verordnung (EWG) Nr. 53/81 der Kommission mit Durchführungsbestimmungen zum Ausgleichsmechanismus bei der Einfuhr von Obst und Gemüse aus Griechenland	1. 1. 81	L 4/34
1. 1. 81 Verordnung (EWG) Nr. 54/81 der Kommission mit Durchführungsbestimmungen für die Kontrollregelung bei der Einfuhr von Ölsaaten sowie pflanzlichen Ölen und Fetten in Griechenland	1. 1. 81	L 4/36
1. 1. 81 Verordnung (EWG) Nr. 55/81 der Kommission zur Ermächtigung der Republik Griechenland zur Aussetzung der bei der Einfuhr bestimmter Öle und Ölsaaten anwendbaren Zölle	1. 1. 81	L 4/39
13. 1. 81 Verordnung (EWG) Nr. 83/81 der Kommission über die Festsetzung von Mittelwerten für die Ermittlung des Zollwerts von Zitrusfrüchten und Äpfeln und Birnen	15. 1. 81	L 13/9
16. 1. 81 Verordnung (EWG) Nr. 139/81 der Kommission zur Festlegung der Bedingungen für die Zulassung bestimmten gefrorenen Rindfleisches zur Tarifstelle 02.01 A II b) 4 bb) 22 des Gemeinsamen Zolltarifs	17. 1. 81	L 15/4
19. 1. 81 Verordnung (EWG) Nr. 145/81 der Kommission zur Festsetzung der Preise, die für die Berechnung des Wertes der am 31. Dezember 1980 bei der Intervention eingelagerten und auf das Haushaltsjahr 1981 zu übertragenden Agrarerzeugnisse zu berücksichtigen sind	20. 1. 81	L 17/7
22. 1. 81 Verordnung (EWG) Nr. 175/81 der Kommission zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 467/77 über die Methode und den Zinssatz, die bei der Berechnung der Finanzierungskosten für Interventionen in Form von Ankauf, Lagerung und Absatz anzuwenden sind	23. 1. 81	L 20/14
– Berichtigung der Verordnung (EWG) Nr. 3375/80 der Kommission vom 23. Dezember 1980 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen auf dem Rindfleischsektor (ABl. Nr. L 355 vom 30. 12. 1980)	13. 1. 81	L 11/12
– Berichtigung der Verordnung (EWG) Nr. 139/81 der Kommission vom 16. Januar 1981 zur Festlegung der Bedingungen für die Zulassung bestimmten gefrorenen Rindfleisches zur Tarifstelle 02.01 A II b) 4 bb) 22 des Gemeinsamen Zolltarifs (ABl. Nr. L 15 vom 17. 1. 1981)	21. 1. 81	L 18/25

**Herausgeber:** Der Bundesminister der Justiz - Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. - Druck: Bundesdruckerei Bonn.

Im Bundesgesetzblatt Teil I werden Gesetze, Verordnungen, Anordnungen und damit im Zusammenhang stehende Bekanntmachungen veröffentlicht. Im Bundesgesetzblatt Teil II werden völkerrechtliche Vereinbarungen, Verträge mit der DDR und die dazu gehörenden Rechtsvorschriften und Bekanntmachungen sowie Zolltarifverordnungen veröffentlicht.

**Bezugsbedingungen:** Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. jeden Jahres beim Verlag vorliegen. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben: Bundesgesetzblatt Postfach 13 20, 5300 Bonn 1, Tel. (02 28) 23 80 67 bis 69.

**Bezugspreis:** Für Teil I und Teil II halbjährlich je 48,- DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 1,20 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Juli 1978 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509 oder gegen Vorausrechnung.

**Preis dieser Ausgabe:** 3,- DM (2,40 DM zuzüglich -60 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 3,50 DM. Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 6,5 %.

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. · Postfach 13 20 · 5300 Bonn 1

Postvertriebsstück · Z 5702 AX · Gebühr bezahlt

# Fundstellennachweis B

## Völkerrechtliche Vereinbarungen und Verträge mit der DDR

Abgeschlossen am 31. Dezember 1980

Format DIN A 4 - Umfang 448 Seiten

### Neuaufgabe soeben erschienen!

Der Fundstellennachweis B enthält die von der Bundesrepublik Deutschland und ihren Rechtsvorgängern abgeschlossenen völkerrechtlichen Vereinbarungen sowie die Verträge mit der DDR, die im Bundesgesetzblatt, Bundesanzeiger und deren Vorgängern veröffentlicht wurden und die - soweit ersichtlich - noch in Kraft sind oder sonst noch praktische Bedeutung haben können.

Herausgegeben vom Bundesminister der Justiz

Einzelstücke können zum Preis von 23,65 DM zuzüglich 2,00 DM Porto und Verpackungsspesen gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto „Bundesgesetzblatt“ Köln 3 99-509 bezogen werden. Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 6,5 %.

Anschrift: „Bundesgesetzblatt“ Postfach 13 20, 5300 Bonn 1.